



Brandstifter schlägt wieder zu

Von unserem Redaktionsmitglied Markus Heinrich

Bad Wörishofen

In der Stadt treibt ein Brandstifter sein Unwesen. Nach dem vierten gelegten Feuer innerhalb von drei Wochen hat die Polizei daran keinen Zweifel mehr. Gebrannt hat es diesmal wieder in der Zugspitzstraße. Der bewohnte Keller eines Mehrfamilienhauses stand dort Montagnacht in Flammen. Die 48-jährige Wohnungsinhaberin, die das Feuer bemerkt hatte, konnte mit ihrer 11-jährigen Tochter gerade noch rechtzeitig aus dem Gebäude fliehen. 24 weitere Hausbewohner wurden von der Feuerwehr evakuiert.

Das Feuer wurde gegen 23 Uhr entdeckt. Der Täter war offenbar über einen nicht versperrten Zugang in den Keller des Gebäudes gelangt und hatte dort ein Schuhregal angezündet, das in dem Flur vor einer Kellerwohnung abgestellt war. Die Feuerwehren aus Bad Wörishofen und Dorschhausen mussten die Bewohner des mehrstöckigen Hauses mit Leitern und der großen Drehleiter aus ihren Wohnungen befreien. Das Treppenhaus war zu diesem Zeitpunkt bereits voller Qualm. Die Menschen wurden im Pfarrsaal von St. Ulrich untergebracht. Das Feuer hatten die insgesamt 60 Einsatzkräfte dann schnell unter Kontrolle. Nachbarhäuser waren nicht in Gefahr.

Bis sich der Rauch verzogen hatte, verging aber noch einige Zeit. Erst gegen zwei Uhr morgens konnten die Bewohner wieder in das Gebäude - ausgenommen der Inhaber der Kellerwohnungen. Der Brand richtete dort einen Schaden in Höhe von 15000 Euro an.

Gefahr im Treppenhaus

Verletzt wurde zum Glück niemand, doch auch diesmal hätte es schnell zur Katastrophe kommen können, wie Peter Eichler, der Kommandant der Bad Wörishofer Feuerwehrmänner betont. "Kellerbrände sind heimtückisch", sagt er. "Der Rauch zieht nicht ab, sondern steigt im Treppenhaus auf." Der wichtigste Fluchtweg ist dann versperrt. Wer, wie bei dem Kellerbrand vor einer Woche, das Haus dann trotzdem über die Treppe verlässt, begibt sich in Lebensgefahr. "Es kann leicht sein, dass Menschen in dem Rauch in kürzester Zeit bewusstlos werden", warnt Eichler. Wenn das Treppenhaus verqualmt ist, gebe es nur einen richtigen Weg: Wohnungstüre zu, ans Fenster und um Hilfe rufen.

Polizei: "Keller absperren"

Wie schon bei den Kellerbränden Mitte und Ende Oktober in der Zugspitzstraße, Alpenstraße und im Wertachweg (alle Gartenstadt) sowie dem angesteckten Unkrauspritzwagen vor einem Heustadel, wurden die Flammen auch diesmal entdeckt, bevor ein Großbrand entstehen konnte.

Ein Sprecher der Polizeidirektion Krumbach lobte gestern die Wachsamkeit der Bad Wörishofer. "So wünscht man sich das." Der Brandstifter drang jedesmal durch unverschlossene Haus- oder Kellertüren ein und steckte leicht brennbare Materialien in

Brand. Die Polizei bittet die Bewohner der Stadt deshalb, die Keller abzusperren und alles Verdächtige sofort zu melden. Die Ermittlungen in allen Fällen leitet die Kripo Memmingen. Hinweise werden dort unter Telefon 08331 / 100-0 entgegen genommen. Bürger, die Beobachtungen gemacht haben, können sich aber auch an die Polizeiinspektion Bad Wörishofen wenden, Telefon 08247/96800.

09.11.2005 00:00